

INHALTSVERZEICHNIS
DES ERSTEN TEILBANDES

SPÄTMITTELALTER

A. RELIGIÖSE DICHTUNG

I. Ausklang mittelalterlicher Frömmigkeit

1. Geistliche Epik in Vers und Prosa

a) Ausklingende geistliche Verseepik

ANDREAS KURZMANN ‚Soliloquium Marie cum Jhesu‘ 3

b) Von der Verslegende zur Prosalegende

JOHANNES ROTHE *aus* ‚Das Leben der hl. Elisabeth‘
Kirchenbesuch zu Eisenach 9

UNBEKANNTER VERFASSER Maria und die Klosterküsterin 11

c) Predigtexempel und Mirakelerzählung

JOHANNES PAULI *aus* Predigten
Der brüder und der bös vigint 12

MARTIN VON AMBERG *aus* ‚Der Gewissenspiegel‘
Exempel von Ruffus, dem Spieler 16

UNBEKANNTER VERFASSER Exempel vom Jesuskind 18

d) Lebens- und Tugendlehre

MARTIN VON AMBERG *aus* ‚Der Gewissenspiegel‘
Gebete und Gebote. Wider den Aberglauben 19

HENDRIK HERP *aus* ‚Spieghel der volcomenheit‘
Van den scouwen 21

HEINRICH HASZ *aus* Übersetzung des ‚Spiegels der Vollkommenheit‘ des
HEINRICH HERP
Von dem beschawen 22
Wie das verstenlich licht wirt zugleich der clarheit sunnen vnd der morgen röt 23

e) Geistliche Allegorie

PETER DE MERODE <i>aus</i> ‚Die Pilgerfahrt des träumenden Mönchs‘	
Vorspruch	24
Der Traum. Das himmlische Jerusalem	24

f) Jenseitsvision

UNBEKANNTER VERFASSER ‚Visio Lazari‘ (Die Vision des Lazarus)	32
---	----

2. Geistliche Lyrik

a) Geistliches Lied. Kirchenlied

DER MÖNCH VON SALZBURG <i>Das guldein Abc mit vil subtiliteten</i>	
<i>Ave, ballsams creatur</i>	52
HUGO VON MONTFORT Geistliches Tagelied	
<i>Ich fragt ein wachter, ob es wer tag</i>	57
MUSKATBLÜT Marien erwälung	
<i>Ein junger man mit synnen</i>	58
HEINRICH LAUFENBERG <i>Ave maris stella</i>	
<i>Bis grüst, stern im mere</i>	60
<i>Ich wolt daz ich dabeime waer</i>	61
UNBEKANNTER VERFASSER <i>In dulci jubilo</i>	61

b) Kontrafakturen

UNBEKANNTER VERFASSER <i>Den liepsten bülen den ich hân, contrafactum</i>	
<i>Den liepsten herren den ich han</i>	62
HEINRICH LAUFENBERG <i>Es stot ein lind in himelrich</i>	63

3. Das geistliche Spiel

a) Marienklage

<i>aus</i> BORDESHOLMER MARIENKLAGE	
Nota (mit Übersetzung)	64
Die Klage Mariens	67

b) Legendenspiel

UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Das Heilig Kreutz Spiel‘	
Aus dem ersten Teil: Die Kreuzauffindung	73

II. Ausklang der Mystik

1. Ausklingende Ordensmystik

OTTO VON PASSAU aus ‚Die Vier vnd zwentzig Alten / oder der güldin thron‘ <i>Vrsach erklerunge vnd danckbarkeit diß Buchs</i>	87
Die Rede des zweiten Alten	88
DER FRANCKFORTER aus ‚Eyn deutsch theologia‘ Vorrede	92
(8. Kapitel) <i>Wie die sele deß menschen dy weyl sie noch yn dem leib ist mag entphaen eynen vorschmack ewiger seligkeit</i>	92
(12. Kapitel) <i>Waß rechter warer ynnerlicher fride sey den cristuß seynen iungern tzu letze gelassen hat</i>	93
(16. Kapitel) <i>Waß do sey der alde mensch und auch waß do sey der new mensch</i>	94
(36. Kapitel) <i>Wie nichtß anderß wider got sey dann sunde und waß sünde sey und ist</i>	96
(54. Kapitel) <i>Wie der mensch yn keynen dingen daß seyn sol suchen weder yn geiste noch yn natur, sunder alleyn dy ere goteß und wie man durch dy rechten thür daß ist durch cristum eyn sol geen yn daß ewig leben</i>	97
MARTIN LUTHER aus ‚Eyn deutsch Theologia‘ Vorrede (zur Ausgabe 1518)	99
aus DIE SÖFLINGER BRIEFE JODOCUS WIND <i>Mystisch-geistliche ‚Ehe‘</i>	101
UNBEKANNTER VERFASSER ‚Entlehnte‘ <i>Liebesbeteuerung</i>	102

2. Der Geist der Devotio moderna

THOMAS VON KEMPEN aus ‚De imitatione Christi‘ (mit Übersetzung: Von der Nachfolge Christi) <i>Liber primvs. Incipiunt admonitiones ad spiritivalem vitam vtilis</i> (1. Buch. Nütz- liche Ermahnungen zu einem geistlichen Leben)	
(1. Kapitel) <i>De imitatione Christi et contemptu omnium vanitatum mundi</i> (Von der Nachfolge Christi und der Verachtung aller Eitelkeiten der Welt)	103
(2. Kapitel) <i>De humili sentire svi ipsius</i> (Von der demütigen Meinung von sich selbst)	105
(3. Kapitel) <i>De doctrina veritatis</i> (Von der Lehre der Wahrheit)	106
(7. Kapitel) <i>De vana spe et elatione fugienda</i> (Von der eitlen Hoffnung und dem Hochmut, die man fliehen soll)	108
(16. Kapitel) <i>De sufferentia defectuum aliorum</i> (Von der Duldung der Fehler anderer)	109
(23. Kapitel) <i>De meditatione mortis</i> (Von der Betrachtung des Todes)	110

3. Beginendichtung

UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Christus und die minnende Seele‘ (1. Abschnitt) <i>Gespräch über den Ehestand</i>	114
---	-----

UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Kreuztragende Minne‘ Und wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt	120
---	-----

III. Bürgerlich-religiöses Schrifttum

i. Religiöse Prosa

a) Große Prediger des Spätmittelalters

JOHANN GEILER VON KAYSERSBERG <i>aus</i> ‚Narrenschiff so er gepredigt hat zů Straßburg‘ (in der Fassung des JOHANNES PAULI) ONOFRIUS BRANT <i>Dem lesenden heil</i>	123
<i>Von der Vorred</i>	124
<i>Die ferd predig</i>	125
JOHANNES VEGHE <i>aus</i> ‚Eyne collacie van den bruetlaches klede‘	133

b) Legendendichtung

UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Grosse legenda der hailigsten frawen Sandt Hedwigis‘ (Aus dem 8. Kapitel) <i>Vonn dem geyste der weyssagung</i>	136
---	-----

c) Geistliche Prosatraktate

MEISTER INGOLD <i>aus</i> ‚Das guldin Spil‘ Zielsetzung	143
<i>Von Dantzenspil</i>	144
THOMAS PEUNTNER Auslegung über das Aue Maria	148

d) Kleinformen zur Belehrung und Erbauung

JOHANNES WOLFF <i>aus</i> ‚Beichtbüchlein‘ (Teil B) <i>Vor die zunemende gelerten und ungelerten vorstendigen mentschen zu bychten etc.</i> <i>Und falsche geczugnisse nit geben</i>	154
JOHANN GEILER VON KAYSERSBERG <i>aus</i> ‚Ein A. B. C. wie man sich schicken sol zů einem kostlichen seligen tod‘ <i>Wie man sich schicken sol zů einem seligen tod</i>	156
<i>Die erst regel</i>	156
<i>Die ander regel</i>	156
<i>Die dritt regel</i>	157
<i>Die vierd regel</i>	157
<i>Die v. regel</i>	157
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Der Gilgengart‘ Gebete zu Maria	158
Media vita in morte sumus (in Übersetzung)	159

e) Bibelübertragung

UNBEKANNTER ÜBERSETZER Die Bergpredigt (Mt 5-7)	159
---	-----

2. Lyrische Dichtung und Spruchdichtung

UNBEKANNTER VERFASSER Totentanz	166
---	-----

3. Religiöses Volksdrama

aus EGERER FRONLEICHNAMSSPIEL

Spieleröffnung. Weltschöpfung, Sturz Luzifers	175
---	-----

B. WELTLICHE DICHTUNG

I. Ausklang der höfischen Epoche

1. Erzählkunst in Vers und Prosa

a) Epigonen des höfischen Epos

JAKOB PÜTERICH VON REICHERTSHAUSEN aus ‚Der Ernbrief‘ Püterichs liberei	187
HERMANN VON SACHSENHEIM aus ‚Das Sleigertüechlin‘ In Seenot	193
HANS VON BÜHEL aus ‚Dyocletianus Leben‘ Der Hund und die Schlange	196
aus GESTA ROMANORUM in der Übersetzung DES ESSE [70. Kapitel] <i>Wie der maister an hūb ze sagen von einem hausbund. vnd von einem etc.</i> ‚Moralisation‘	200
ULRICH FÜETRER aus ‚Buch der Abenteuer‘ <i>Awentewr, wie Parcival zue Montsalvatsch cham, zue dem gral, unnd wie im bey</i> <i>Anfortas gelangg.</i>	201

b) Ausklang und Erbe der ritterlich-höfischen Dichtung

DAS JÜNGERE HILDEBRANDSLIED <i>Der vater mit dem sun</i> <i>Ich solt zu land aus reiten</i>	205
aus DAS GEDRUCKTE HELDENBUCH Prosa-Vorrede <i>Von den gezwergen.</i>	209

<i>Wie alle held ein end haben genummen, vnd erschlagen seind worden. Vnd wie dieterich von Bern ferloren ist. das niemant weißt wa hin er kummen ist</i>	210
Inhaltsangabe und Reim-Vorrede	212
KAISER MAXIMILIAN I. aus ‚Tewrdannck‘	
(7. Kapitel) <i>Wie drey hauptlewt verdruß das die Künigin nach dem Edlen Tewrdannck schicket vnd vnnderstünden sich den Helden in das lanndt nicht zûlassen . . .</i>	214
(15. Kapitel) <i>Wie Fürwittig den Edlen Tewrdannck auf ein Jembsen ieyd führen ließ</i>	216
(73. Kapitel) <i>Wie den Tewrdannck der Vnffalo in einer hültzen stuben verbrenndt haben wolt</i>	218
(92. Kapitel) <i>Wie der Held Tewrdannck abermalen einen Kürriser errenndt der auf In gestiffst was durch den pösen Neydelhart In vmbzûbringen</i>	220
MELCHIOR PFINZING aus ‚Tewrdannck‘: Clavis	222
KAISER MAXIMILIAN I. aus ‚Weisskunig‘	
[22. Kapitel] <i>Wie der jung weiß kunig lernet die kunst des sternsehens</i>	225
[24. Kapitel] <i>Wie der jung weiß kunig die alten gedachtnus insonders lieb het</i>	226
FROBEN CHRISTOPH VON ZIMMERN aus ‚Zimmersche Chronik‘	
Die ‚geheimen Bücher‘ des Kaisers	228
c) Vom Versepos zur romanhaften Prosaerzählung	
aus DER NIBELUNGER LIET (Bearbeitung k)	
1. <i>Äventiure: Der Burgundische Königshof. Kriemhilds Traum</i>	229
aus PROSAROMAN VON WILLEHALM	
Belagerung und Verteidigung von Orange. Wilhelm am Königshof und der Auftritt Rennewarts	232
aus PROSAROMAN VON TRISTRANT UND ISALDE	
<i>Wie herr Tristrant Isalden hyn weg führt, und wie es ym ergienge</i>	238
ELISABETH VON NASSAU-SAARBRÜCKEN aus ‚Huge Scheppel‘	
Huges Ritt nach Paris	244
Die Erhebung zum Herzog	246
ELEONORE VON ÖSTERREICH aus ‚Pontus und Sidonia‘	
Der vollendet schöne Jüngling. Erstes Gespräch	249
d) Von der mære zur Kurzerzählung	
HEINRICH KAUFRIINGER Ain aubentür	254
aus GESTA ROMANORUM in der Übersetzung DES ESSE	
(8. Kapitel) <i>Von einer gewonhait</i>	258
(37. Kapitel) <i>Von eynem chünig der drey sün hiet</i>	259
(100. Kapitel) <i>Von drein sünen vnd von einem edeln stain</i>	262
ANTONIUS VON PFORR aus ‚Das büch der beyspil der alten weisen‘	
<i>Die vorred</i>	263
<i>Das erst Capitel</i>	264

aus GESTA ROMANORUM in der Übersetzung DES ESSE (28. Kapitel) <i>Von einem dieb</i> ,Moralisation‘	267
e) Volkswitz und Volksweisheit	
aus NEITHART FUCHS Neithart und das erste Veilchen	267
PHILIPP FRANKFÜRTER aus ,Die geschicht des pfarrers vom Kalenberg‘ Ego sum pastor bonus	272
f) Lebens- und Tugendlehre	
HEINRICH WITTENWILER aus ,Der Ring‘ Tugendlehre	275
UNBEKANNTER VERFASSEN aus ,Melibeus‘ <i>Hie hebt sich an die geleichnuß</i>	276
<i>Verschmäbung des rats der frawen</i>	276
<i>Hie nach volget von dem lobe des rats der frawen</i>	278
JOHANNES ROTHE aus ,Der ritter spigil‘ Der Adel ist nicht angeboren	280
aus Ratsgedichte <i>Wen man vꝛ dem Rate werfen sal</i>	282
g) Allegorie und Satire. Zeitkritik	
EBERHARD VON CERSNE aus ,Der minnen regelen‘ Die zehn Gebote	283
DER ELENDE KNABE aus ,Minne und Pfennig‘ Das Streitgespräch. Klage der Tugenden	288
UNBEKANNTER VERFASSEN aus ,Des Teufels Netz‘ <i>Von den knechten</i>	295
UNBEKANNTER VERFASSEN aus ,Metzen hochzit‘ Das Hochzeitsmahl	297
HEINRICH WITTENWILER aus ,Der Ring‘ Vorrede des Dichters	299
Bertschis Minnebrief	300

2. Lied- und Spruchdichtung

a) Minnesangs Ende

HUGO VON MONTFORT <i>Ich fröw mich gen des abentꝛ kunft</i>	301
<i>Mir kam ein priester für im trôn</i>	302
<i>Ich schrib dir gerne cluoge wort</i>	311
<i>Weka, wekeh die zarten lieben</i>	312

OSWALD VON WOLKENSTEIN

<i>Es fügt sich, do ich was von zehen jaren alt</i>	313
<i>Durch Barbarei. Arabia</i>	317
<i>Der mai mit lieber zal</i>	319
<i>Mein herz jüngt sich in hoher gail</i>	320
<i>Simm Gredlin, Gret, mein Gredelein</i>	321

MARGARETE VON WOLKENSTEIN, Brief an ihren Gemahl Oswald	323
---	-----

b) Namenloses Gut aus Liedersammlungen und Liederbüchern

aus ‚Liederbuch der CLARA HÄTZLERIN‘

Wer lügt?	324
Wochentage-Badetage	325
Die Frau. 1. Teil – 2. Teil	325
Nachrede	326
Liebe und Leid	326
Wenn mancher Mann wüßte	326
Guter Rat	326
Ungeladene Gäste	326
Widerspruch	326
Von meiden	326

aus DIE SÖFLINGER LIEDER

<i>O miden düt mich krencken</i>	329
--	-----

c) Kunst der Reimsprecher. Herolds- und Wappendichtung

PETER SUCHENWIRT *Daz ist di red vom Teichner*

<i>Nu dar, her Sin, seit vleiẏẏig</i>	330
<i>Von der fürsten cbrieg und von des reiches steten</i>	
<i>Ain cbrieg hat sich gehebet an</i>	332
<i>Daz ist der getrew rat</i>	
<i>Ir herren seit ainträchtig</i>	334
<i>Die red ist Equivocum</i>	
<i>Heyliger geist, sterkech mein gemüt</i>	336
<i>Ein red von hübscher lug</i>	
<i>In einem winter daz geschach</i>	338

3. Das weltliche Spiel

a) Frühlingsspiele

UNBEKANNTER VERFASSER ‚Das Neithartspil‘	340
--	-----

b) Jahreszeitenkampf

UNBEKANNTER VERFASSER ‚May vnd herbst‘	347
--	-----

c) Anfänge des Fastnachtspiels

UNBEKANNTER VERFASSER ‚Vom Tanawäschel‘	357
UNBEKANNTER VERFASSER ‚Ein spil von dem Perner und Wundrer‘	365

II. Bürgerliches Selbstgefühl

1. Neue bürgerliche Prosa

a) Tatsachenprosa

ULMAN STROMER <i>aus</i> ‚Püchel von meim geslechet und von abentewr‘ Vom Papiermachen	370
Streit mit ‚Fremdarbeitern‘ anno domini 1390	371
JOHANNES GUTENBERG (?) Schlußschrift des ‚Catholicon‘ (mit Übersetzung)	373
HANS METZGER Briefbericht über einen Wahrsager	373
MICHAEL VON BLUMENECK Briefbericht über einen Reiseunfall	374
ANTON TUCHER D. J. Haushaltsausgaben im Jahre 1516	375
HANS SCHILTBERGER <i>aus</i> ‚Reisebuch‘ Einleitung	380
Flucht aus der tatarischen Gefangenschaft	380
Die vier Flüsse des Paradieses	382
Die Pfefferpflanzungen in Indien	382
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Der deutsche Kolumbus-Brief‘ Die Entdeckung Amerikas	383
BALTHASAR SPRINGER <i>aus</i> ‚Die Merfart‘ Der Beginn der Indienfahrt: Von Antwerpen bis zum Kap der Guten Hoffnung	387

b) Geschichtsprosa

ULRICH RICHENTAL <i>aus</i> ‚Chronik des Konstanzer Konzils‘ Die Verbrennung des Johannes Hus	391
JAKOB TWINGER VON KÖNIGSHOFEN <i>aus</i> ‚Deutsche Chronik‘ <i>Warumb frowen me klaffen denne man</i>	393
<i>Vil strite mit den von Ungern und mit den Dutschen</i>	394
<i>Dütschelant wart betwungen</i>	394
<i>Sibilla zoute disem keyser, das got geborn was</i>	394
<i>Wie sant Helena daz crüze vant</i>	395
JOHANN HERTZE <i>aus</i> ‚Lübecker Ratschronik‘ Ein Raubmord (1443)	396
Ein Unglück: Qualens Brudlacht (1446)	397
Ein Wunder: Das Blut zu Wilsnack (1446)	397

ERASMUS SCHÜRSTAB / ANTON TUCHER (?) <i>aus</i> ‚Nürnberger Jahrbücher‘ Kaiserlicher Besuch in einer Reichsstadt: Friedrich III. in Nürnberg (1471)	398
HEINRICH DEICHSLER <i>aus</i> ‚Nürnberger Chronik‘ Ablaßprediger in Nürnberg (1489)	403
Kirchendieb inflagranti ertappt (1490)	405
c) Fachprosa	
UNBEKANNTER VERFASSER Genesungsproben	
Blutprobe	407
Wegerichprobe	407
UNBEKANNTER VERFASSER	
Prophezeiung aus dem Gallapfel	407
PETER VON ULM <i>aus</i> ‚Cirurgia‘	
<i>Wiltu ein peintruch heiln, es sey peim oder arm</i>	408
<i>Ein pflaster zu peim-prüchen vnd zu arm-prüchen</i>	409
<i>Wem das hertz von laids wegen we tut</i>	409
UNBEKANNTER VERFASSER Fischkalender	
<i>Hie merck was zeit vnd monat im iar ein ieglicher visch am besten sey</i>	409
<i>Diß ist eyn schympfliche gleychnuß der vische</i>	410
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Asanger Aderlaß- und Rezeptbüchlein‘ Pflanzenrezepturen.	
<i>Für den hawbt we</i>	411
<i>Wer vor kranckhait nit slaffen mag</i>	411
<i>Contra dolorem capitis</i>	411
<i>Kroppff vertreiben</i>	411
<i>Fur die huestn</i>	412
UNBEKANNTER VERFASSER ‚Asanger Pestregimen‘	
<i>Jtem das ist ain guet regimen fur dj pestilentz</i>	412
<i>Jtem ain guete ertzney jm den sterben, wie man sich halten sol</i>	412
<i>Jtem ob ayner kranckhait an jm enphünd</i>	413
<i>Jtem ain guet pulfer fur dy pestilentz</i>	413
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Groß-Schützenser Gesundheitslehre‘	
<i>Von dem slaffen vnd wachen</i>	413
<i>Von den wurczeln, die yn unsern nucz kummen vnd der wir gemaniglichen ym wege der speyse brauchen seyn: Knoblauch</i>	414
JOHANN HARTLIEB	
<i>aus</i> ‚Die kunst Ciromantia‘	
Die Linien der Hand und ihre Bedeutung	415
<i>aus</i> ‚Puch aller verpotten Kunst, vngelaubens vnd der zaubrey‘	
(22. Kapitel) <i>Das ist von der ersten kunst nigramantia, die heißt die schwartz kunst</i>	416
(23. Kapitel) <i>Wie man eingät in die kunst nigramantia zu lernen</i>	417
(24. Kapitel) <i>Von maniger handd sachen, die man nützt in der kunst nigramantia</i>	417

(25. Kapitel) <i>Wie der tuiffel sein maister jn der schwartzzen kunst laicht vnd betrügt</i>	417
(31. Kapitel) <i>Von dem faren jn den lüften</i>	418
(32. Kapitel) <i>Wie das farn in den lüften zugang</i>	418
(42. Kapitel) <i>Ob lössen zymlich sey</i>	418
(43. Kapitel) <i>Ob loß ains oder zway geriet</i>	419
(44. Kapitel) <i>Von den loßpüchern</i>	419
(45. Kapitel) <i>Das vsrede kain hilff ist jn dem vngelauben zu verantwurten</i>	420
(62. Kapitel) <i>Wie ettlich zaubrer pley giessen jn wasser vnd damit zaubern</i>	420
(63. Kapitel) <i>Wie man mit schwymmen zaubre</i>	420
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚ <i>Feuerwerkbuch von 1420</i> ‘	
Mayster Niger Berchtoldus	421
Ein gütter Büchsenmeister	422
‚Leuchtpurgeschosse‘	423
‚Leuchtkugeln‘	423
Schießwasser: ‚Nitroglyzerin‘	424
d) Kanzlei- und Rechtsprosa	
aus URKUNDEN	
Eid und Dienstanweisung des städtischen Wundarztes	425
Aufforderung des Rates an die Handwerker, den Bürgereid zu leisten	425
Verbot des Tragens und Anfertigen von Schnabelschuhen	426
NÜRNBERGER FEUERORDNUNG	
‚Fewerpüchel‘	427
ENDRES TUCHER aus ‚ <i>Baumeisterbuch der Stadt Nürnberg</i> ‘	
<i>Von ettlichen gesetzen der gepewe halben im statbuch begriffen</i>	430
aus NÜRNBERGER POLIZEIORDNUNGEN	
<i>Mummerei und verkleidung zur fastnacht und zu andern zeiten</i>	431
<i>Vom brandwein</i>	434
e) Literarische Prosa	
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚ <i>Fortunatus</i> ‘	
<i>Vorred</i>	435
<i>Wie ain iunkfraw (gewaltig des glücks) Fortunatum mit einem seckel begabt, dem nymmer gelts gebrast</i>	435
<i>Wie Fortunatus ainem waldgraffen ettliche hübsche pferd auss den händen kaufft, darumb er gefangen ward vnd in groß not vnd angst kam</i>	438
ANTON SORG Verlagskatalog vom Jahre 1483	440

2. Volkstümliche Lyrik und Kunstlyrik. Bürgerliche Spruchdichtung

a) Volkstümliches Lied und Kunstlied

UNBEKANNTER VERFASSER Rheinwein

<i>Wein, wein von dem Rein</i>	442
--	-----

DER MÖNCH VON SALZBURG Ländliche Geliebte	
<i>Pey perlin vnd pey spangen</i>	444
b) Vorphase des Meistergesanges. Bürgerliche Spruchdichtung	
MUSKATBLÜT Aufruf zum Kreuzzug. <i>Im Hofton</i>	
<i>Ich hab gezalt</i>	446
MICHAEL BEHEIM aus ‚Buch von den Wienern‘	
<i>Uon der ainikait</i>	449
<i>Uon der taiding, dy dy wiener anuiengen</i>	450
<i>Uon dem hunger</i>	451
<i>Uon dem bund, geir, raben vnd tachsen</i>	452
<i>Uon dem kaiser vnd der kaiserin vnd dem iungen fursten</i>	452
<i>Uon den nogeln, dy dem iungen in dy uesten wurden prabt</i>	453
<i>Wie sich michel beham in dem hunger hielt</i>	454
HANS FOLZ ‚Von allem Hawßbrath‘	456
aus ‚Bäderbüchlein‘	
Die berühmtesten Heilbäder	465
aus STRASSBURGER RÄTSELBUCH	474

3. Bürgerlich-städtisches Drama: das Fastnachtspiel

HANS ROSENPLÜT (?) aus ‚Des Turken Vasnachtspil‘	478
UNBEKANNTER VERFASSER ‚Von den 7 varben‘	487

III. Anbruch der Neuzeit

I. Ansätze zu neuer Geistigkeit

JOHANN VON NEUMARKT aus ‚Das buch der liepkozung‘	
Vorrede	501
Kapitel XXIII (mit lateinischem Original)	502
HEINRICH VON LANGENSTEIN aus ‚Erchantnuzz der sund‘	
Erster Teil: Das Schiff der Buße	
<i>Daz puch baiẏzt erchantnūẏz der sund</i>	503
<i>Des ersten möcht man fragen, wazẏ ist pūẏz</i>	504
<i>Wem ein furst peichten schol</i>	504
<i>Wenn der svnder peichten schol</i>	505
Zweiter Teil: Von den sieben Hauptsünden	
<i>Von der boffart</i>	506
<i>Von edel des synnes</i>	506
<i>Von den zaichen der warn edel</i>	506
JOHANN VON GMUNDEN Widerlegung	508

GEORG VON PEUERBACH Brief an Johannes Bohemus (1456) – Über den Halleyschen Kometen	510
---	-----

2. Wandel von Weltanschauung und Weltbild

GIOVANNI PICO DELLA MIRANDOLA <i>aus</i> ‚De dignitate hominis. Oratio‘ (mit Übersetzung: Über die Würde des Menschen. Rede) Der Mensch: das große Wunder	512
NIKOLAUS VON CUES Predigt über das Vaterunser	515

3. Neue Dichtung

JOHANNES VON TEPL ‚Der ackerman‘	525
--	-----

HUMANISMUS UND RENAISSANCE

I. Frühhumanismus und Frührenaissance

1. Definition und Programm

PETER LUDER <i>aus</i> ‚Oratio habita coram tota Universitate almi studii Heydelbergensis‘ (mit Übersetzung: Rede, gehalten vor der versammelten Universität zu Heidelberg) Das Studium der Humanitas	557
RUDOLF AGRICOLA <i>aus</i> ‚De formando studio‘ (mit Übersetzung: Von der Gestaltung des Studiums) Muttersprache und klassisches Latein	560

2. Neuer Gestaltungswille in Form und Inhalt

a) Frühhumanistische Erzählprosa

NIKLAS VON WYLE <i>aus</i> ‚Translatzion oder tütschungen‘ Wyles Interpunktionsregeln	562
<i>aus</i> ‚Von Euriolo und Lucrecia‘ (nach ENEA SILVIO PICCOLOMINI) Die Liebesbriefe	563
HEINRICH SCHLÜSSELFELDER <i>aus</i> ‚Decamerone‘ (nach GIOVANNI BOCCACCIO) Vorrede	567
Das Ungeheuer Fantasma	567
ALBRECHT VON EYB <i>aus</i> ‚Ehebüchlein‘ Vorrede	572

<i>Ob einem manne sey zunemen ein eelich weyb oder nit</i>	573
<i>Das man frauen vnd iunckfrauen zu rechter zeit menner geben soll [Guiscardus und Sigismunda' (nach GIOVANNI BOCCACCIO)]</i>	576
HEINRICH STEINHÖWEL aus ‚Esopus‘. Liber primus (1. Buch)	
<i>Fabula prima de gallo et margarita</i>	581
<i>Die erst fabel von dem han und dem bernlin</i>	581
<i>De gallo et jaspide</i>	581
2. <i>Fabula secunda de lupo et agno</i>	582
<i>Die ander fabel von dem wolff und dem lamp</i>	582
<i>De lupo et agno</i>	583
8. <i>Fabula octava, de lupo et grue</i>	583
<i>Die viii fabel von dem wolff und kranch</i>	583
<i>Lupus, grus</i>	584
Begleitbrief zu einer ‚Badverehrung‘	584
b) Frühhumanistische Historiographie	
SIGISMUND MEISTERLIN aus ‚Nieronbergensis cronica‘	
<i>Incipit prefatio in historiam Nieronbergensium in qua apologetice se auctor excusat</i>	585
aus ‚Cronika der stat Nurenberg‘	
<i>Die vorrede über diese histori, und antwurt den widersachern</i>	587
(29. Kapitel) <i>Von der ketzerei Hanns Hussen und dem Wickleff und irem anbank</i>	589
(30. Kapitel) <i>Die artickel die do predigen und halten die Hussen wider die hailigen cristenheit</i>	590
(31. Kapitel) <i>Was großen schadens die ketzer tetten an kirchen etc. und wie Huß verprent wart und das künigreich zu Beheim verderbt</i>	592
<i>Ein beschließung</i>	594
HARTMANN SCHEDEL aus ‚Liber cronicarum‘	
Nicolaus de Cusa	595
GEORG ALT aus Übersetzung der ‚Weltchronik‘ des HARTMANN SCHEDEL	
<i>Nicolaus von cusa cardinal</i>	596

II. Der ältere Renaissance-Humanismus

1. Tendenziöse Zeit- und Ständekritik

SEBASTIAN BRANT aus ‚Das Narren schyff‘	
<i>Ein vorred in das narren schyff</i>	597
[1. Kapitel] <i>Von vnnutzen buchern</i>	601
[3. Kapitel] <i>Von gytikeit</i>	602
[4. Kapitel] <i>Von nuwen funden</i>	604
[5. Kapitel] <i>Von alten narren</i>	605
[6. Kapitel] <i>Von ler der kind</i>	606

[15. Kapitel] <i>Von narrechtem anslag</i>	609
[24. Kapitel] <i>Von zu vil sorg</i>	610
[27. Kapitel] <i>von vnnutzem studieren</i>	611
[30. Kapitel] <i>Von vile der pfrunden</i>	613
[31. Kapitel] <i>Von vffschlag suchen</i>	614
[37. Kapitel] <i>Von gluckes fall</i>	615
[41. Kapitel] <i>Nit achten vff all red</i>	616
[44. Kapitel] <i>Gebracht in der kirchen</i>	617
[55. Kapitel] <i>Von narrechter artzney</i>	619
[62. Kapitel] <i>von nachtes hofyeren</i>	620
[65. Kapitel] <i>von achtung des gstrins</i>	621
[72. Kapitel] <i>Von groben narren</i>	624
JAKOB LOCHER aus ‚Stultifera Nauis‘ – Übersetzung von SEBASTIAN BRANTS ‚Narrenschiff‘	
[1. Kapitel] <i>De inutilibus libris</i>	627
[4. Kapitel] <i>De nouis ritibus</i>	628
[62. Kapitel] <i>De nocturnis ioculatoribus</i>	629
2. Patriotisch-nationale Ansätze	
JAKOB WIMPFELING aus ‚Germania‘ (in der Übersetzung von HANS MICHAEL MOSCHEROSCH: ‚Tutschland‘)	
Vorrede	631
aus Das Erst Buch	
<i>Daß die Frantzosen nit sygen Römisch König gewesen</i>	632
<i>Was Lands die Römische König gewesen sigen</i>	632
<i>Daß zwischen Franckrich vnd dem Ryn Tutsche Land ein mittel sint</i>	633
<i>Ein Vermutung. Die Erste</i>	633
<i>Die andere Vermutung</i>	633
<i>Die dritte Vermutung</i>	634
<i>aus Die vierde Vermutung</i>	634
REGISTER DER GEDICHTANFÄNGE UND -ÜBERSCHRIFTEN ZUM ERSTEN TEIL- BAND	
	639
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	641
WERKREGISTER ZUM ERSTEN TEILBAND	645